

An die Presse

Würzburg, den 23. Juni 2026

Erweiterung des Semestertickets im Studierendenentscheid abgelehnt.

Im Rahmen der Hochschulwahlen der Universität Würzburg wurden dieses Jahr zwei Studierendenentscheide zur Abstimmung gestellt. Beide Entscheide haben den Studierenden ein Finanzierungskonzept zur Erweiterung des Geltungsbereichs des Semestertickets zur Wahl gestellt.

Beide Vorschläge für eine kostenpflichtige Erweiterung des Geltungsbereichs des Semestertickets wurden abgelehnt. Bei einer Wahlbeteiligung von 21,04 % stimmten nur 37,56 % der Teilnehmenden für eine Vergrößerung bei Mehrkosten pro Semester von bis zu 10 € und 16,57 % für eine Erweiterung für bis zu 20 €. Eine kostenpflichtige Erweiterung des Semestertickets um die Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Haßberge und die Stadt Schweinfurt wurde durch eine Mehrheit der wählenden Studierenden somit abgelehnt.

Tobias Rduch, Mitglied im Studentischen Sprecher*innenrat und Co-Leitung im Referat Mobilität, betont: „Wir sehen hier gelebte Demokratie an der Universität Würzburg. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, über ihr Semesterticket zu entscheiden und haben diese Möglichkeit genutzt. Das Abstimmungsergebnis gibt uns einen klaren Handlungsauftrag, den wir in die kommenden Verhandlungen einbringen werden.“

Das Referat Mobilität der Studierendenvertretung wird sich in den anstehenden Verhandlungen zur Verlängerung des Semestertickets für eine Beibehaltung der bisherigen Konditionen einsetzen. Für die studentische Mobilität in Würzburg soll der bestehende Geltungsbereich mit den Landkreisen Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart sowie der Stadt Würzburg im studentischen Interesse beibehalten werden.

Henry Mörtl, Co-Leitung des Referats Mobilität der Studierendenvertretung der Universität Würzburg, bewertet das Abstimmungsergebnis: „Wir sehen in diesem Ergebnis auch eine große Bestätigung des bisherigen Geltungsbereichs. Die Studierenden an der Universität Würzburg nutzen den hiesigen ÖPNV bereits intensiv. Sie leisten damit einen verlässlichen Beitrag zum nachhaltigen Wandel der lokalen Mobilität. Wir werden unsere Kräfte in Zukunft darauf konzentrieren, die Bedingungen vor Ort noch mehr den studentischen Bedarfen anzupassen.“

Hanns Kociumaka, Co-Leitung des Referats Mobilität der Studierendenvertretung der Universität Würzburg, kommentiert die Wahlbeteiligung: „Wir freuen uns über die verhältnismäßig hohe Wahlbeteiligung. Über 20 Prozent sind für uns ein klares Indiz, dass der Entscheid als wichtig eingeschätzt wurde. Es zeigt klar, dass sich Studierende für politische Fragen aus ihrem alltäglichen Leben interessieren und einsetzen.“

Bei Fragen erreichen Sie das Referat Mobilität per Mail unter stuv-mobilitaet@uni-wuerzburg.de oder telefonisch unter 0931 / 31-80551.

Tobias Rduch erreichen Sie unter: tobias.rduch@uni-wuerzburg.de oder 0931/ 31-83494.

In den folgenden Links finden Sie die Wahlergebnisse auf der Website der Universität.

[Ergebnis Entscheid 10 €](#)

[Ergebnis Entscheid 20 €](#)